

Geschäftsbericht der Stiftung Deutschland Schwimmt – 2022

Im Jahr 2022 konnte die Stiftung nach der Pandemie endlich wieder im vollen Umfang ihre Arbeit aufnehmen.

Dank der Gemeinde Schwaig bei Nürnberg, die der Stiftung freundlicherweise Schwimmbadzeiten für die so wichtigen Inklusionsschwimmkurse zur Verfügung stellte, lernen im Jahr ca. 40 Kinder mit Beeinträchtigung das Schwimmen.

Im Frühjahr konnten 28 Schwimmlehrer aus ganz Deutschland in Nürnberg die Spezialausbildung „Schwimmlehrer mit beeinträchtigten Menschen“ absolvieren.

Ebenso konnte die Stiftung über 5000 Euro an Schwimmlehrer/innen ausschütten, die in Einzelstunden mit beeinträchtigten Kindern gearbeitet haben.

Ein besonderes Pilotprojekt – einmalig in dieser Form in Deutschland – fand im November in Nürnberg statt. Dabei wurden 8 Migranten aus Bayern zu Schwimmlehrerassistenten an einem Wochenende ausgebildet.

Konkrete Umsetzung des Stiftungszwecks:

Die Stiftung konnte fast 20.000 Euro an Übungsleiterhonorare ausschütten.

In diesem Jahr konnten deutschlandweit weitere Schwimmlehrer/innen für die so wichtige Arbeit gewonnen werden.

Neben den so wichtigen Privateinzelstunden für die Kinder mit Beeinträchtigung (ca. 1.500 Stunden) konnten wir auch viele der so wichtigen Inklusionskurse gegenfinanzieren.

Folgende Projekt sind für 2023 geplant:

- Weitere Ausbildungswellen für die Schwimmlehrer/innen, im Frühjahr und Herbst in Nürnberg
- Weiterhin Unterstützung der bereits ausgebildeten Assistenzschwimmlehrer/innen mit Beeinträchtigung und diese in Vereinen und/oder in privaten Schwimmschulen zu integrieren
- Unterstützung der Schwimmlehrerassistenten mit Migrationshintergrund
- Pilotprojekt „Hörgeschädigte Kinder lernen Schwimmen“